

Verlag von  
Gebr. Henninger in Heilbronn.

[54520.]

In kurzem erscheint in unserm Verlag:

### Molière.

Einführung in das Leben und die  
Werke des Dichters.

**Kleine Ausgabe.**

Von

Richard Mahrenholtz.

Geh. ca. 4 M. ord., 3 M. netto, 2 M. 65 s. baar.

Frei-Expl. 11/10.

**Vor Erscheinen bestellt mit 40% baar.**

Der grosse Beifall, welchen die als *II. Band der Französ. Studien* ausgegebene Molière-Biographie desselben Verfassers in wissenschaftlichen Kreisen gefunden, die günstigen Urtheile, welche Mahrenholtz' Werk seine Stelle unmittelbar neben den grundlegenden Werken eines Taschereau, Bazin, Moland, Lacroix, Despois anweisen, haben gleichzeitig den Wunsch hervorgerufen, dass dieser Gelehrte, welcher sich in so hohem Grade dem Gegenstand gewachsen zeigte, sich der Aufgabe unterziehen möge, eine von wissenschaftlichem Ballaste befreite kleinere Molière-Biographie zu veröffentlichen, um auch dem grösseren gebildeten Publicum die Resultate seiner Forschung zugänglich zu machen.

Diesen Anträgen hat Mahrenholtz nachgegeben und sind wir nun in der Lage, Ihnen demnächstige Vollendung dieser kleineren Molière-Biographie anzuzeigen.

Die sehr elegante Ausstattung ist auf Verbreitung unter einem grossen Publicum berechnet, der Preis erheblich billiger als für die grosse Ausgabe, so dass diese kleine Ausgabe auf Verbreitung auch in studentischen und Lehrer-Kreisen rechnen darf.

Wir bitten, zu verlangen und stellen zugleich auch die grosse Ausgabe (Französ. Studien II. Band):

**Molières Leben und Werke vom Standpunkt der heutigen Forschung von R. Mahrenholtz. 12 M. ord.**

erneut à cond. zur Verfügung.

Gleichzeitig wird zur Ausgabe bereit sein:

**Sammlung französischer Neudrucke**, herausgegeben von Karl Vollmöller.

5. Robert Garnier, les Tragedies. Treuer Abdruck der ersten Gesamtausgabe (Paris 1585). Mit den Varianten aller vorhergehenden Ausgaben und einem Glossar herausgegeben v. Wendelin Foerster. III. Bd. Antigone, Les Juifues.

Geh. ca. 2 M. 80 s. ord., 2 M. 10 s. netto; Frei-Expl. 11/10.

Wir empfehlen hiermit erneut die Sammlung franz. Neudrucke, und Foerster's Garnier-Ausgabe der Beachtung. Die Sammlung ist nicht nur für Studierende und Lehrer der neueren Sprachen, für welche sie besonderen Werth hat, bestimmt, sondern darf auch auf Interesse bei den

vielen Freunden der französ. Literatur rechnen.

**Deutsche Litteraturdenkmale des 18. Jahrhunderts.** In Neudrucken herausgegeben von Bernhard Seuffert.

9. Karl von Burgund von Johann Jakob Bodmer.

Geh. ca. 60 s. ord., 45 s. netto; Frei-Expl. 11/10.

Die Bedeutung Bodmer's und der Einfluss, welchen er auf die deutsche Literatur des 18. Jahrh. ausgeübt, sein siegreicher Kampf gegen Gottsched und den französischen Geschmack dürfen als bekannt vorausgesetzt werden, und so bedarf es auch keiner weiteren Erklärung, dass Bodmer in den „Deutschen Litteraturdenkmalen des 18. Jahrh.“ nicht fehlen darf. Die Wahl dieses Stückes wird nicht weniger Zustimmung finden, als die bisherigen Veröffentlichungen.

Der 8. Band, enthaltend die zweite Hälfte der Frankfurter gelehrten Anzeigen, befindet sich unter der Presse, wird aber voraussichtlich erst zu Anfang des nächsten Jahres ausgegeben werden können; so schien es angemessen, mit Ausgabe von Nr. 9 nicht darauf zu warten.

Speziell für württembergische und solche Handlungen, welche für historische Literatur Verwendung haben, erwähnen wir hier noch eines kleinen, unter der Presse befindlichen Schriftchens:

**Drei pia desideria für die Württembergische Geschichtsforschung.** Ein Testament.

Geh. ca. 40 s. ord., 30 s. netto, 27 s. baar. Frei-Expl. 13/12.

Der anonyme Verfasser, der an seinem Theil redlich an der Landes- und Ortsgeschichte Württembergs mitgearbeitet und sich um die württ. Geschichtsforschung schon vielfach verdient gemacht hat, veröffentlicht hier als in ganz besonderem Masse sachverständig Urtheile und Wünsche über diese wichtige Frage, indem er etwaigen Sparsamkeits-Einwänden gegenüber darauf hinweist, wie heidenmässig viel Geld man in Württemberg hatte für „Milchbahnen, Argenbahnen, Justizpaläste — lauter Millionenlöcher“.

Als Käufer sind in Württemberg vorzugsweise die Mitglieder der historischen Vereine und der Ständekammer zu rechnen, wohl auch Geistliche, Lehrer und überhaupt Gebildete, welche sich für diese Fragen interessieren. Dieses Schriftchen ist in kleiner Auflage gedruckt, und bitten wir daher, nur bei Aussicht auf Absatz zu verlangen.

Wir bitten, zu verlangen, da wir unverlangt nicht senden.

Hochachtungsvoll

Heilbronn, Ende October 1882.

Gebr. Henninger.

[54521.] Auf wiederholtes Anfragen die ergebene Mittheilung, daß

**Deutschmann,  
Schulaera Falk.**

Heft IV. (Schluß).

Mitte December zur Ausgabe gelangt.

Hochachtungsvoll

Frankfurt a/M., 13. November 1882.

A. Foesler Nachfolger.

[54522.] Mitte December erscheint in unserem Verlage:

## Das Reichsstempel-Abgabengesetz

vom 1. Juli 1881,

nebst

den Ausführungsbestimmungen,  
behördlichen Entscheidungen etc.

Zum Gebrauch für den praktischen  
Geschäftsmann zusammengestellt und erläutert

von

Dr. A. C. Jürgens,

Secretar der Handelskammer in Hamburg.

Preis ca. 3 M. mit 25%, baar 33¼%.

Unverlangt versenden wir nicht.

Das Reichsstempelabgabengesetz vom 1. Juli 1881 hat in weiten Kreisen des Handelsstandes Verwirrung hervorgerufen, weil aus den Bestimmungen nicht leicht zu ersehen ist, welche Schriftstücke im geschäftlichen Verkehr der Stempelabgabe unterliegen, welche nicht. Diese den Geschäftsmann beunruhigende Ungewissheit hat namentlich seit den unter dem 5. Juli d. J. gefassten Bundesrathsbeschlüssen noch zugenommen, weil nach denselben auch solche Schriftstücke, die man bisher für stempelfrei gehalten hatte (z. B. Conto-Corrente, briefliche Bestätigungen von Geschäftsabschlüssen im Wege der Handelscorrespondenz, Geschäftsanzeigen über Wechsel u. dgl.), unter gewissen Bedingungen für stempelpflichtig erklärt werden.

Das in Frage stehende Werk wird die gegenwärtige Handhabung des Gesetzes seitens der Verwaltungsbehörden, namentlich auch an concreten Beispielen der behördlichen Entscheidungen, illustriren. Was die Absatzfähigkeit des Werkes betrifft, so erwähnen wir, dass wir hier am Platze, nach Bekanntwerden des demnächstigen Erscheinens, innerhalb 48 Stunden über 200 feste Bestellungen erhielten.

Alle Reichsbankstellen, Bankiers, grössere Geschäftsleute, Rechtsanwälte, Handelskammern, Creditvereine etc. etc. sind sichere Käufer.

Hamburg, im November 1882.

L. Friederichsen & Co.

[54523.] Soeben erscheint:

**Handbuch für den Unterricht in der deutschen Litteratur an höheren Mädchenschulen und Lehrerinnen-Seminaren.**

Herausgegeben von E. Plümer, Director der höh. Mädchenschule zu Kiel, W. Haupt und Fr. Bachmann, Lehrer an der höh. Mädchenschule zu Cassel. Preis 4 M.

Dieses Werk bildet zugleich den 8. (Schluß-) Band des in meinem Verlage erschienenen „Deutschen Lesebuches für höhere Lehranstalten, insbesondere für Mädchenschulen“ (Bd. I. u. II. erschien soeben in 2. Auflage).

Ich bitte, diesem Werke Ihre gütige Verwendung zutheil werden zu lassen.

Cassel, 5. November 1882.

Theodor Kay.